

# MERKBLATT

## zur Plakatierung in der Stadt Alzenau

1. Werbeplakate dürfen nur innerhalb der geschlossenen Ortslage aufgestellt/aufgehängt werden.
2. Im gesamten Stadtgebiet darf nur die im Bescheid genehmigte Anzahl von Plakaten aufgestellt bzw. aufgehängt werden.
3. Die Plakatrückwände müssen aus einem festen Material bestehen (z.B. Hartfaserplatten, MDF-Platten o.ä.). Diese sind auf der Rückseite mit dem Namen des Veranstalters bzw. Besitzers zu versehen. Plakatträger aus Kartonage sind nicht zulässig.
4. Die Größe der Plakate darf DIN A 1 nicht überschreiten.
5. Die dem Bescheid beigelegten Aufkleber sind vor Aufstellung/Aufhängung auf den Werbeplakaten anzubringen (PRO PLAKAT 1 AUFKLEBER).
6. Doppelseitige Aufhängung/Aufstellung ist nur zulässig, wenn auf beiden Plakaten jeweils ein Aufkleber gut sichtbar angebracht ist.
7. Sittenwidrige, sexistische und anstößige Abbildungen auf den Plakaten in Wort und Schrift sind unzulässig. Die Stadt Alzenau behält sich vor, solche Plakate umgehend zu entfernen.
8. Das Lichtraumprofil der Straße (0,75 m vom Fahrbahnrand bzw. 2,00 m ab Oberkante der Straße) muss von Werbeplakaten frei bleiben.
9. Das Anbringen von Plakaten an Bäumen ist nicht erlaubt.
10. Plakate dürfen nicht an Kreuzungen oder Wegabzweigungen aufgestellt/aufgehängt werden. Der Antragsteller hat darauf zu achten, dass Verkehrszeichen oder sonstige Verkehrseinrichtungen durch die Werbeschilder nicht beeinträchtigt werden und keine Sichtbehinderung an Straßeneinmündungen, Innenkurven, Grundstückseinfahrten oder anderen gefährlichen Stellen eintreten kann.
11. Am BAUZAUN der „KIHNMÜHLE“ Michelbach (große Kreuzung in Richtung Mömbris) ist das Anbringen von Plakaten nicht gestattet.
12. An allen Kreisverkehrsanlagen im Stadtgebiet ist das Plakatieren grundsätzlich nicht gestattet.
13. An Bushaltestellenunterständen dürfen keine Plakate angebracht werden.
14. Im verkehrsberuhigten Geschäftsbereich in der Innenstadt (Kaiser-Ruprecht-Straße, Hanauer Straße im Bereich zwischen Rathaus und „Mini-Kreisel“ (Einmündung Mühlweg)) sowie im Bereich des Marktplatzes und der Katholischen Kirche ist das Plakatieren nicht erlaubt.
15. Die Werbeplakate sind kipp- und sturmsicher zu verankern.
16. Das Einvernehmen der jeweiligen Grundstückseigentümer ist gegebenenfalls einzuholen.
17. Der Antragsteller haftet für jeden Schaden, der durch die Aufstellung der Werbeplakate entsteht. Er haftet auch für Schadensersatzansprüche, die von Dritten gegen den Straßenbaulastträger geltend gemacht werden.
18. Die für die Befestigung der Plakate verwandten Materialien (z.B. Kabelbinder, Drähte etc.) sind gleichzeitig mit den Plakaten restlos zu entfernen.

### HINWEIS:

FALLS DIE ANBRINGUNG DER PLAKATE DURCH DRITTE ERFOLGT, SIND DIESE ÜBER DIE AUFLAGEN DES BESCHIDES ZU INFORMIEREN.